**Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung**

Antragsteller: Name, geb. am:

 Gehrenseestr. 99

 13053 Berlin

Antragsgegner: Bezirksamt Berlin-Lichtenberg

 Sozialamt, Alt-Friedrichsfelde 60,

 10315 Berlin

Ich beantrage, eine einstweilige Anordnung zu erlassen, mit der der Antragsgegner zu folgender Leistung verpflichtet wird: Bewilligung von Hilfe zum Lebensunterhalt, Mietkosten und Kaution

Hier sollte die Leistung möglichst genau benannt werden, zB:
– sofortige Bewilligung von ALG II in gesetzlicher Höhe,
– sofortige Bewilligung eines Mietkautionsdarlehens,
– sofortige Bewilligung einer Erstaustattung für folgende Anschaffungen: Bett, Tisch, 3 Stühle usw.
– sofortige Kostenübernahme für die Aufnahme im Pflegeheim ... (Heim bezeichnen)
....

Ich habe bisher folgende Bemühungen unternommen, um die Leistung zu bekommen:

A

Hier sollte beschrieben werden, was bisher geschehen ist, zB: am .. wurde der Antrag auf .. bei dem Antragsgegner gestellt. Dann geschah ... Wochen nichts. Am ... fragte der Antragsteller nach. usw. Wenn schon ein Bescheid ergangen ist und Widerspruch eingelegt wurde, dann sollte das auch hier erwähnt werden.

Hier soll der Ausgangsbescheid oder der mündliche Verwaltungsakt möglichst genau bezeichnet werden, also mit Datum und einem kurzen Hinweis auf den Inhalt wie „Bewilligungsbescheid nach dem SGB II für den Leistungszeitraum vom ... bis ...“ oder „Erstattungsbescheid für den Zeitraum von ... bis ...“

Wenn Sie wissen, warum die Behörde Ihnen die Leistung bislang nicht bewilligt hat, kann es hilfrecih sein, das hier aufzuschreiben und dazuzuschreiben, warum Sie der Auffassung sind, dass die Behörde nicht Recht hat. Notwendig ist das aber nicht.

Antragstellung auf Alg II beim Jobcenter (Mietkostenübernahme wurde zugesagt, Antrag dann abgelehnt),

Antrag auf HzL beim Sozialamt,

Antragstellung bei der Agentur für Arbeit auf Alg I,

nach Aufforderung des Sozialamts persönliche Arbeitslosmeldung bei der Agentur für Arbeit, und erneuter Antrag auf Alg I.

Ich brauche die oben genannte Leistung aus dem im Folgenden aufgeführten Gründen sofort.

Wir verfügen über keinerlei Mittel. Weiteres Abwarten bedeutet eine schwere Notlage für uns.

Außerdem droht mir und meinem Kind durch die entstandenen Mietschulden Obdachlosigkeit.

Hier soll erläutert werden, warum es eilig ist; zB: Ich habe kein Geld mehr/nur noch xxx €. Ich kann mir bald keine Lebensmittel mehr kaufen und meine Miete im kommenden Monat nicht mehr bezahlen.

Ich versichere, dass diese Angaben richtig sind.

In der Anlage schicken wir folgende Unterlagen mit:

Bescheid Alg I, Lohnabrechnungen, Bescheid über Einstellung Alg I, Antrag Alg II, Mietkostenübernahme des Jobcenters, Ablehnung Alg II des Jobcenters,

Widerspruch, Antrag auf Sozialhilfe, schriftliche Arbeitslosmeldung, Ablehnung, Aufforderung des Sozialamts zu erneuter Antragstellung Alg I, erneuter Antrag.

Alle Unterlagen, die für die Sache von Bedeutung sind, sollen mitgeschickt werden. Es macht das ganze übersichtlicher, wenn die Anlagen heir ausgelistet werden.

Wenn Sie einen Anwalt beauftragen wollen, den aber nicht bezahlen können, ist es möglich, Prozesskostenhilfe zu beantragen. Sie können das auch weglassen und später nachholen.

Ich will eine Anwältin beauftragen, mich in diesem Verfahren zu vertreten. Ich verfüge aber nicht über die erforderlichen Mittel, um die Kosten zu tragen. Ich beantrage deshalb Prozesskostenhilfe.

Wenn Sie wissen, welchen Anwalt Sie beauftragen wollen, können Sie das gleich dazuschreiben. Das Gericht wird diesen Anwalt dann beiordnen, wenn Prozesskostenhilfe bewilligt wird.

Ich beantrage, **Rechtsanwältin Bianca Geiß**

Fachanwältin für Sozialrecht Manetstr. 85
13053 Berlin beizuordnen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift

 Unterschrift